

# Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

50. JAHRGANG

Halle (Saale)

27. Februar 1925

NUMMER 9

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

## An unsere Mitglieder!

Wir erhalten von unserm I. Vorsitzenden Kollegen Heinrich Kochendörffer (Kassel) die bedauerliche Nachricht, daß sein Gesundheitszustand, der seit Oktober zu wünschen übrigläßt, ihm neuerdings wieder zu schaffen macht. Er hat sich aus diesem Grunde leider dazu entschließen müssen, den ihm erteilten ärztlichen Rat zu befolgen und sich durch Niederlegung seiner Ehrenämter stark zu entlasten. Demzufolge hat unser Vorsitzender Kochendörffer an seine Amtskollegen im Vorstand die Mitteilung gelangen lassen müssen, daß er sein Amt als I. Vorsitzender des Zentralverbandes niederlegt.

Seinen Vorstandskollegen ist es seit langem bekannt, daß unserm Kollegen Kochendörffer sein Gesundheitszustand zu schaffen machte, der in ihm schon früher den Gedanken reifen ließ, sein Amt im Zentralverband niederzulegen. Sein stark ausgeprägtes Pflichtgefühl hat ihn aber, insbesondere in den letzten Monaten, an seinem Amt festhalten lassen, weil schwierige Fragen für den Zentralverband zu lösen waren. Er hielt es für seine Pflicht, auf dem Posten zu bleiben, um nicht den falschen Anschein zu erwecken, als ob er wegen der Schwierigkeiten, die die Führung des Amtes gerade in den letzten Monaten bot, zurücktrete. Nachdem in Eisenach in der Sitzung eine Klärung der schwebenden Fragen eingetreten war, Kollege Kochendörffer aber im Anschluß an die Sitzung in Eisenach besonders stark unter seiner angegriffenen Gesundheit zu leiden hatte, mußte er sich entschließen, nunmehr von seinem Ehrenamt als Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher und von allen seinen übrigen Ehrenämtern zurückzutreten.

Wir brauchen nicht zu betonen, daß wir unseren I. Vorsitzenden Kollegen Kochendörffer sehr schwer aus seinem Amte scheiden sehen. Wir als Vorstandskollegen wissen am besten, was er für den Zentralverband getan hat und was er für den Zentralverband bedeutet.

Seit den Einigungsverhandlungen in Eisenach, die in der Zentralleitung zusammengefaßt, später zum Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, dem Einheitsverband, führten, hat Herr Kollege Kochendörffer die Geschicke des deutschen Uhrmachergewerbes mit fester, sicherer, ruhiger Hand geleitet. Beispiellos und glänzend ist die Entwicklung des Zentralverbandes unter seiner Leitung gewesen. Kaum eine andere Organisation wird eine so hervorragende Entwicklung aufweisen können wie der Zentralverband. Die Persönlichkeit des Vorsitzenden ist es, die unserer Ansicht nach dem

Zentralverband den Stempel aufdrückte und ihm die Achtung überall verschaffte, die er heute genießt.

Wir danken unserem scheidenden I. Vorsitzenden herzlich für das, was er für das deutsche Uhrmachergewerbe, insbesondere für unseren Zentralverband getan hat. Dieser Dank kann nur ein vorläufiger sein. Die nächste Reichstagung wird im besonderen noch den Dank der deutschen Kollegenschaft an ihren hervorragenden Führer zum Ausdruck bringen.

Die Geschäfte unseres I. Vorsitzenden hat statutengemäß einstweilen der II. Vorsitzende, Kollege Walter Quentin (Halle a. S.), übernommen. Wir werden der Hauptausschußsitzung, die am 15. März in Eisenach stattfinden wird, einen Antrag vorlegen, nach unseren Satzungen bis zur Reichstagung ein Vorstandsmitglied zu ernennen. Die Reichstagung in Breslau wird alsdann die Neuwahl für den Rest der Wahlzeit vorzunehmen haben.

Zum Schluß sprechen wir die Hoffnung aus, daß der Gesundheitszustand unseres Kollegen Kochendörffer sich recht bald bessern möge und daß er dann in kurzer Zeit seinem uns gegebenen Versprechen nachkommen kann, daß er sich wieder in irgendeiner Form an der Arbeit für unser schönes Gewerbe beteiligen wird. Unser Vorsitzender gibt diesem Wunsche in der richtigen Form seinen Amtskollegen gegenüber Ausdruck, indem er uns mitteilt, daß er sich mit uns allen so treu und eng verbunden fühlt, daß er es sich nicht anders vorstellen kann, wieder, wenn sein Zustand es erlaubt, an dem weiteren Aufbau unseres Gewerbes mitzuarbeiten.

Die Mahnung, die in diesen Worten liegt, wollen wir beherzigen, indem wir alles tun, was die Einigkeit in unserem Gewerbe fördert, und was dazu beiträgt, unser schönes Uhrmachergewerbe weiter vorwärts zu bringen.

Kollege Kochendörffer hat sich durch seine wahre Kollegialität, durch sein offenes, gerades Wesen, verbunden mit einem überaus hohen Pflichtgefühl, wohl das restlose Vertrauen sämtlicher deutschen Uhrmacher erworben, der Name Kochendörffer wird in der Geschichte der Entwicklung der deutschen Uhrmacherorganisation immer an erster Stelle stehen und ihm ein dauerndes Andenken an seine verdienstvolle Tätigkeit sichern.

Der Vorstand:

W. Quentin A. Bätge P. Magdeburg Fr. Schwank

Die Geschäftsstelle:

W. König, Verbandsdirektor